

Wagengewicht den Wagen rollen lassen. Steht man bergab, muß man einen Vorwärtsgang, steht man dagegen bergauf, so daß also der Wagen rückwärts rollen wird, den Rückwärtsgang einschalten. Richtig ist also — und hierbei werden meistens Fehler begangen — zu allererst den betreffenden Gang einschalten, dann auskuppeln und den Wagen rollen oder bewegen lassen. Ist der Wagen in einer gewissen Geschwindigkeit, dann rückt man langsam die Kupplung, deren Pedal man bislang dauernd heruntergetreten hat, ein, der Motor wird mitgenommen und springt an, unter der Voraussetzung jedoch, daß man nicht vergaß, die Zündung einzuschalten. Merkt man, daß der Motor angesprungen ist, wird ausgekuppelt, der Ganghebel sofort auf Leerlauf gestellt und dem Schleppwagen das vorher vereinbarte Signal zur geglückten Beendigung seiner Beihilfe gegeben.

Warum man nicht versuchen soll, während der Fahrt den Gang einzuschalten, will ich noch angeben. In der Fahrt bewegen sich mit der Kardanwelle festverbunden Gang-Zahnräder im Wechselgetriebe. Die sogenannte Nebenwelle in diesem Getriebe jedoch, auf der die Gegenräder sitzen, steht still. Man versucht also, eine sich schnell drehende Welle (Kardanwelle) mit einer stillstehenden Welle (Nebenwelle) durch Zahnräder zu verbinden. Das geht nur gewaltsam, unter Umständen brechen die Zähne.

Dieses soeben beschriebene Schleppmanöver wird auch häufig angewendet, wenn ein Motor überholt worden ist. Die Lager der Kurbelwelle sind mitunter dann so stramm eingesetzt, daß, wenn auch der elektrische Anlasser in Ordnung ist, dieser nicht stark genug ist, die erhöhte innere Reibung der Maschine zu überwinden. Auch die Mithilfe durch Drehen an der Andrehkurbel nützt nichts.

In derselben Weise geht man auch vor, wenn im kalten Winter die Motoren mitunter so schwer anspringen, daß der elektrische Anlasser zu langsam dreht, infolge des über Nacht erkalteten und dickflüssig gewordenen Öls im Motor. Besonders kann dieses für schwere Lastwagen mit starken Motoren in Frage kommen, wie es z. B. bei den Kraftwagenkolonnen unserer Kraftfahrtruppen im Felde sehr häufig gemacht werden mußte. Ein Wagen der mindestens 10 Wagen starken Kolonne sprang meistens durch Anlasser oder Andrehkurbel an. Dieser mußte dann, nachdem er genügend warm war, die anderen Wagen anschleppen.

Der Übersichtlichkeit halber gebe ich nochmals in Stichworten die Reihenfolge der auszuführenden Arbeiten beim Ingangsetzen eines Motors durch Anschleppen- oder Anschiebenlassen an:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Zündung einschalten!                 | 4. Langsam einkuppeln, wenn der Motor angesprungen ist. |
| 2. Einen Gang einschalten!              | 5. Auskuppeln.  |
| 3. Sich schleppen oder schieben lassen. | 6. Ganghebel auf Leerlauf.                              |

Zur besonderen Beachtung:

Andrehkurbel in Zukunft nicht wieder stecken lassen!